



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

Nonne ultimis relativum ereptum est et sine ulla dubitatione scribendum:

ὄνομα μὲν φέροντα Δαναΐδαισιν, ᾧ κόρας  
προθίματ' ἔλαβεν Ἀρτεμις, πρὸς Ἴλιον.

O. Goram.

**Zu Komikerfragmenten.**

Com. anon. Fr. \*\* II b (vol. II p. 1187 ed. m.) ist in drei Fassungen erhalten:

Δάοι προσῆλθε τί ποτ' ἀγγελῶν ἄρα;  
Δᾶοι πάρεστι τί ποτ' ἀγγελῶν ἄρα;  
Δᾶός ποτ' ἦλθε τί ποτ' ἀγγέλλων ἄρα;

Hierzu merkt Meineke sehr richtig an, daß L. Spengels Correctur *τίνα* zwar zulässig, aber nicht sehr wahrscheinlich sei. Das Räthsel ist unschwer gelöst, sobald man in der ersten Fassung *πρὸς ἦλθε* schreibt. Da nämlich die dritte Fassung noch eine Spur von der richtigen Stellung der Worte *τί ποτ' ἦλθε* bewahrt hat, so braucht man nur *τί ποτ'* und *πατρὸς* zu vertauschen, um den Rhythmen genug zu thun, und schließlich bei allen drei Zeugen *πάρα* für *ἄρα* herzustellen. Es ist zu schreiben: *Δᾶος τί ποτ' ἦλθε πατρὸς ἀγγέλλων πάρα*, vorausgesetzt nämlich, daß der Vers überhaupt nicht der Komödie anzugehören braucht, vielmehr die ganze Phrase als eine parodische erscheinen kann. Findet man dieß unwahrscheinlich, so dürfte dem Ursprünglichen immer noch näher als die Meineke-Jacobs'sche Schreibung die folgende kommen: *Δᾶος πάρεστι· τί πατρὸς ἀγγέλλων πάρα*; — Com. an. Fr. III a ist in den Worten οὐδ' ὅσον ἀκαρῇ τῆς τίχης ἐπίσταμαι von Meineke nach Bierfon zu Moeris p. 44 τέχνης hergestellt. Es bleibt übrig die Rhythmen in Ordnung zu bringen durch die Anordnung *ἐπίσταμαι τῆσδ' οὐδ' ὅσον ἀκαρῇ τέχνης*. Vgl. Ar. Avv. 1649. — Com. an. \*\* XXVIII a lautet bei Meineke nach Porson (*Ἀλλ'*) *Ἀλκιβιάδην τὸν ἄβρόν, ὃ γῆ καὶ θεοί*; und es war eine gewagte Behauptung von Th. Fir Thes. L. Gr. I col. 86 B., daß Porson irre, da *ἄβρόν* in der Komödie als Trochäus zulässig sei. Gleichwohl sehe ich keinen Grund zu *Ἀλλ'* unsere Zuflucht zu nehmen, da *ἄβρόν* durch das attische Synonym *σαῦλον* ersetzt werden kann. Hes. IV p. 14, 67 *σαῦλον ἄβρόν* — *Ἀττικοί*. — Com. anon. Fr. XLIX, 4 schreiben Porson und Meineke: *ἄλση δὲ τίς πω τοιάδ' ἔσχ' ἄλλη [πόλις]*, richtiger freilich als Baldaeus Eur. Hipp. 210 und Empirius, welche das handschriftlich gegebene *γυνή* in *γῶη* verwandeln. Die leichteste und wohl auch geschmackvollere Aenderung bleibt: *ἀλσεῶν δὲ τίς πω τοιάδ' ἔσχ' ἄλλη γάνη*. *Γάνη* sind bekanntlich *κῆποι*. Das Wort hat auch Kirchhoff Eur. El. 1 für eine andere Corruptel *Ἀργος* hergestellt.